

Bericht an den Gemeinderat

BearbeiterIn: Mag.^a Ulrike Temmer

GZ: 17563/2006 - 73

Finanz-, Beteiligungs- und
Liegenschaftsausschuss

BerichterstellerIn:

Betreff: Theaterholding Graz / Steiermark GmbH
7. Generalversammlung am 11.4.2011
Stimmrechtsermächtigung für den Vertreter
der Stadt Graz gem § 87 Abs 2 des Statutes der
Landeshauptstadt Graz 1967

.....

Graz, 17.3.2011

In der für den 11.4.2011 anberaumten 7. Generalversammlung der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH soll folgende Tagesordnung behandelt werden

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls Nr. 6/2010 vom 12. April 2010
4. Genehmigung des Jahresabschlusses bzw. der Bilanz 2009/2010 (Theaterholding Graz/Steiermark GmbH und gesamter Konzern) sowie Beschlussfassung über die Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates
5. Beschlussfassung über den Vorschlag des Aufsichtsrates über die Bestellung der Wirtschaftsprüfungskanzlei Moore Stephens Binder Wirtschaftsprüfung GmbH, bis zum Ende der Laufzeit der Finanzierungsvereinbarung (Spielzeit 2013/2014) für die Theaterholding Graz/Steiermark GmbH.(Konzern und alle Tochtergesellschaften)
6. Allfälliges

Gem. § 87 Abs 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967 idF LGBl 42/2010, ist dem Vertreter der Stadt Graz in der Gesellschaft, BM Mag. Siegfried Nagl, die Ermächtigung zur Stimmabgabe in der Generalversammlung zu erteilen. Die Beschlussfassung über diese Angelegenheit fällt in die Kompetenz des Gemeinderates.

Zu TOP 4 – Genehmigung des Jahresabschlusses bzw. der Bilanz 2009/2010 (Theaterholding Graz/Steiermark GmbH und gesamter Konzern) Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernjahresabschlusses zum 31.8.2010 der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH, wurde von der Moore Stephens Binder Wirtschaftsprüfung GmbH, Neufeldweg 93, 8010 Graz, erstellt. Der Jahresabschluss bzw. der Konzernjahresabschluss zum 31.8.2010 wurde nach den Bestimmungen der österreichischen Rechnungslegungsvorschriften erstellt.

Auszugsweise Wiedergabe des Jahresabschlusses der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH

Die Theaterholding Graz/Steiermark GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 30.3.2004 errichtet und hat ihren Sitz in Graz (Firmenbuch beim LG Graz FN 247396v).

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Managementfunktionen für die Tochtergesellschaften (Opernhaus Graz GmbH, Schauspielhaus Graz GmbH, Next Liberty

Jugendtheater GmbH, Theaterservice Graz GmbH, Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg und Schloßberg Bühnen Kasematten GmbH, alle zu 100% im Eigentum der Holding). Das Stammkapital beträgt € 200.000,00 und ist zur Gänze einbezahlt.

Die Eigentumsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:

	Anteile am Stammkapital	
Stadt Graz:	50%	€ 100.000,--
Land Steiermark:	50%	€ 100.000,--

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. September des Jahres und endet am 31.8. des Folgejahres. Bei der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB. Geschäftsführer der Gesellschaft ist Dr. Peter Nebel.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer nach Vollzeitäquivalent gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt:

	2008/2009	2009/2010
Arbeiter:	0	0
Angestellte:	<u>8,4</u>	<u>8,4</u>
Gesamt:	8,4	8,4

Als Aufsichtsratsvergütungen wurden im Wirtschaftsjahr 2009/2010 wie im Vorjahr € 12.172,44 berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2009/2010 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Dr. Alfred Wopmann (Vorsitzender)
Mag. Dr. Wolfgang Riedler (Vorsitzender – Stellvertreter)
Mag. Wolfgang Erlitz
Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi
Günter Dörflinger, MBA
Dr. Hermann Pucher

Wesentliche langfristige Verträge und Verpflichtungen:

- Finanzierungsvertrag
Abgeschlossen zwischen der Stadt Graz, dem Land Steiermark und der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH unter Beitritt der Bühnengesellschaften
- Mietvertrag mit der Stadt Graz
Betreffend die durch die Thalia Einrichtungs- und Vermietungsgesellschaft im Objekt Girardigasse 1, 8010 Graz, neu errichteten Räumlichkeiten und Anlagen
- Mietvertrag mit der Theaterservice Graz GmbH

	31.8.2010	31.8.2009		31.8.2010	31.8.2009
	€	TE	PASSIVA	€	TE
AKTIVA					
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Nennkapital		
1. Rechte und Lizenzen		1.327	1. Stammkapital	200.000,00	200
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklagen		
1. Bauten auf fremdem Grund	5.292.402,04	5.645	1. zweckgebundene Kapitalrücklage	588.041,56	548
2. technische Anlagen und Maschinen	30.183,71	32	2. nicht gebundene Kapitalrücklage	1.328.745,19	1.292
3. andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	194.986,42	222			
4. Anlagen in Bau	0,00	56	III. Gewinnrücklagen		
		5.955	1. zweckgebundene Gewinnrücklagen	629.118,15	629
III. Finanzanlagen				2.725.904,90	2.669
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	175.000,00	175	B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN		
2. sonstige Ausleihungen	76.571,45	77			
		252		5.578.940,25	6.032
		7.534	C. RÜCKSTELLUNGEN		
			1. Rückstellungen für Abfertigungen	106.644,95	99
			2. sonstige Rückstellungen:	224.623,15	318
				331.268,10	417
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	857,15	12	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	216
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	852,05	41	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.518,82	4
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	99.832,97	274	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	321.484,29	890
		328	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	167.439,98	1.466
		4.112	5. noch nicht verbrauchte Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	681.638,90	352
		4.439	6. sonstige Verbindlichkeiten	23.967,83	37
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	59.589,83	50	darunter als Steuern	6.881,28	22
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	13.814,01	74
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
				1.199.049,82	2.905
				9.835.163,07	12.024

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. September 2009 bis 31. August 2010

	2009/2010	2008/2009
€	€	T€
1. Umsatzerlöse	183.654,08	206
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln	1.719.272,81	1.590
b) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	760.999,13	665
c) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	0,00	2
d) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	19.331,66	31
e) übrige	236.078,14	251
	<u>2.734.681,74</u>	<u>2.539</u>
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen		
a) Materialaufwand	1.856,27	2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	354.761,88	500
	<u>356.618,15</u>	<u>501</u>
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	354.956,41	408
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	9.403,43	14
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	96.430,79	95
d) sonstige Sozialaufwendungen	24.913,37	30
	<u>485.704,00</u>	<u>546</u>
5. Abschreibungen		
a) auf Immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	710.733,70	670
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit nicht vom Einkommen	715,19	0
b) übrige	1.486.386,86	1.892
	<u>1.487.102,05</u>	<u>1.893</u>
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)	-121.822,08	-865
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.572,08	210
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0
10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9 (Finanzerfolg)	<u>43.572,08</u>	<u>210</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-78.260,00	-655
12. Steuern vom Einkommen	1.750,00	2
13. Jahresfehlbetrag	-80.000,00	-657
14. Auflösung von zweckgebundenen Kapitalrücklagen für Intendantenwechsel	80.000,00	657
15. Jahresgewinn	<u>0,00</u>	<u>0</u>

BILANZ:

Die Position **technische Anlagen und Maschinen** betrifft die Bühnentechnik.

Im Posten **Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände** sind € 21.828,65 enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Die Verringerung des Postens zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus der Forderungsverminderung aus dem Titel sonstige Steuern (rund € 176.300,00).

Zur Position **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**: Das Absinken der liquiden Mittel in Höhe von € 1.518.000,00 ist auf den erhöhten Finanzbedarf für bauliche Adaptierungen und auf die Verminderung der **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** zurückzuführen.

Kapitalrücklagen:

Kapitalrücklagen	31.8.2010 €	31.8.2009 €
zweckgebunden Kapitalrücklage für Intendantenwechsel	568.041,56	548.041,56
nicht gebundene Kapitalrücklagen	1.328.745,19	1.291.658,45
	<u>1.896.786,75</u>	<u>1.839.700,01</u>

Zum 1. September 2004 wurde das bis zu diesem Zeitpunkt im Eigentum des Landes Steiermark bzw. der Stadt stehende und von den Vereinigten Bühnen Graz / Steiermark verwaltete Vermögen einschließlich aller dazugehörigen Rechte, Rechtsverhältnisse, Forderungen und Schulden unter Berücksichtigung der im Finanzierungsvertrag festgehaltenen Haftungsbestimmungen in das Eigentum der Gesellschaft übertragen. Der Wert des übertragenen Vermögens wurde 2004 in die nicht gebundene Kapitalrücklage eingestellt.

Zwischen dem Land Steiermark, der Stadt Graz und der Theaterholding Graz / Steiermark GmbH unter Beitritt der Bühnengesellschaften wurde eine Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen, welche seitens der Gebietskörperschaften erstmals zum 31.8.2014 gekündigt werden kann.

Auf Grund dieser Finanzierungsvereinbarung hat die Gesellschaft eine Basisabgeltung vom Land Steiermark und der Stadt Graz in Höhe von insgesamt € 2.419.600,26 (VJ € 2.991.406,67) erhalten. Zusätzlich zur Basisabgeltung hat die Gesellschaft einen zweckgebundenen Zuschuss vom Bund in Höhe von € 43.827,00 (VJ € 21.400,00) und vom Land Steiermark in Höhe von € 30.000,00 (VJ € 0,00) erhalten. Dieser Gesamtbetrag wurde für Investitionen (€ 70.932,17 (VJ € 1.309.273,00)) und geplante, aber im Geschäftsjahr noch nicht durchgeführte Investitionen (€ 681.638,90) sowie für Betriebsausgaben (€ 1.719.272,81 (VJ € 1.590.246,93)) und im Vorjahr für einen Zuschuss an die Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg, Schloßbergbühnen Kasematten GmbH (€ 94.840,00) verwendet. Von den nicht verbrauchten Investitionszuschüssen werden € 115.503,36 aufgelöst und für Instandhaltungen verwendet. € 37.086,74 (VJ € 18.447,74) wurden in die nicht gebundene Kapitalrücklage und € 100.000,- (VJ € 0,00) wurden in die zweckgebundene Kapitalrücklage für Intendantenwechsel eingestellt.

Aufgrund des Intendantenwechsels in der Opernhaus Graz GmbH und der damit verbundenen Mehrkosten (zusätzliche überlappende Personalkosten, erhöhte Abfertigungskosten, höhere Marketingausgaben) wurde auch 2009/2010 ein Teil der **zweckgebundenen Kapitalrücklage** bestimmungsgemäß aufgelöst.

Die **zweckgebundene Gewinnrücklage** wurde für die zu erneuernde Bühnenmaschinerie gebildet.

Investitionszuschüsse:

Die Zuführung erfolgt in Höhe der Zugänge zum Anlagevermögen, die Auflösung in Höhe der planmäßigen Abschreibung bzw. der Buchwertabgänge. Die Zuführung bzw. Auflösung ist in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position "Sonstige betriebliche Erträge - Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln" ausgewiesen.

	Stand 01.9.2009 €	Umgliederung €	Zugang €	Verbrauch €	Stand 31.8.2010 €
A. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen					
vorbrauchte Zuschüsse					
1. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Lizenzen	77.496,69	0,00	21.750,00	37.888,61	61.358,08
2. Sachanlagen					
2.1. Bauten auf fremdem Grund	5.045.218,42	236.135,54	28.845,55	617.797,47	5.292.402,04
2.2. technische Anlagen und Maschinen	32.462,88	0,00	1.315,00	3.594,17	30.183,71
2.3. andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	221.962,61	0,00	19.021,02	45.987,81	194.996,42
2.4. in Bau befindliche Anlagen	55.731,07	0,00	0,00	55.731,07	0,00
	5.965.374,98	236.135,54	49.182,17	723.110,62	5.617.582,17
	6.032.871,67	236.135,54	70.932,17	760.999,13	5.678.840,25

In der Position **sonstige Rückstellungen** ist eine Rückstellung für die Theaterstiftung der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH in der Höhe von € 97.175,56 enthalten. Die Theaterstiftung dient der Aus- und Weiterbildung von ehemaligen Mitarbeitern der Theaterbetriebe. Die Rückstellung für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten konnte auf € 58.500 (Vorjahr:108.500,00) verringert werden. Der Posten Prämien aus Vorperioden konnte auf 0,00 (Vorjahr: € 25.233,00) gestellt werden.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** haben sich insbesondere die Positionen betreffend die Opernhaus Graz GmbH (€-1.056.932,20) und die Next Liberty Jugendtheater GmbH (€ - 260.346,20) geändert.

Die Position **noch nicht verbrauchte Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**, € 681.638,90 bezieht sich auf im Geschäftsjahr geplante aber noch nicht durchgeführte Investitionen.

Im Posten **Sonstige Verbindlichkeiten** sind € 22.695,29 enthalten, die als Aufwand erfasst wurden, aber erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

GuV:

Die Veränderung der **Umsatzerlöse** ergibt sich aus etwas geringeren Dienstleistungserlösen und Kostenersätzen. Die Vorstellungserlöse sind im Wesentlichen gleichbleibend.

Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln

Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln	2009/2010 €	2008/2009 €
Subventionen Land Steiermark	904.995,19	862.865,26
Subventionen Stadt Graz	740.450,62	705.980,67
Zweckgebundene Zuschüsse Land	30.000,00	0,00
Zweckgebundene Zuschüsse Bund	43.827,00	21.400,00
	<u>1.719.272,81</u>	<u>1.590.245,93</u>

Die Position **sonstige betriebliche Erträge „übrige“** ergibt sich im Wesentlichen aus einer Reduktion der Erträge aus verbundenen Unternehmen um - € 18.339,56.

Die Höhe der **Aufwendungen für bezogene Leistungen** (€ -354.761,88) wird durch den verminderten Anteil an bezogenen Leistungen von verbundenen Unternehmen sowie durch die Verdopplung der geltend gemachten Lieferantenskonti (€ 22.293,97, Vorjahr: € 11.242.04) begründet.

Bei der Position **Personalaufwand - Gehälter** ergibt sich die Veränderung vor allem aus einer Anpassung der Personalrückstellungen und geringeren Aufwendungen für Mehrleistungen.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen ,übrige'** wurden insbesondere der Werbeaufwand, die Rechts- und Beratungskosten, der Verwaltungsaufwand und andere übrige Aufwendungen reduziert.

Die Veränderung der **sonstigen Zinse und Erträge** ist Ergebnis des Abbaus von Bankguthaben zur Abdeckung von Kreditverbindlichkeiten (Verringerung der liquiden Mittel) sowie der allgemeinen Zinsentwicklung.

Kennzahlen

	2009/10	2008/09	2007/08
Working Capital (in T€)	1.369	1.299	4.158
Anlagenintensität	35,3%	21,1%	10,7%
Umsatz/Mitarbeiter (in T€)	22	25	35
Aufwand/Mitarbeiter (in T€)	58	65	48
Eigenmittelquote gem.§23URG	64,0%	44,6%	24,3%
fiktive Schuldentilgungsdauer gem. § 24 URG (in Jahren)	keine Schulden	keine Schulden	keine Schulden

Auszugsweise Wiedergabe des Konzernabschlusses der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH

Folgende Unternehmen wurden im Wege einer Vollkonsolidierung einbezogen:

	Nennkapital TEUR	Anteil %
Vollkonsolidierte Unternehmen:		
Theaterholding Graz/Steiermark GmbH, Graz (Muttergesellschaft)	200	
Schauspielhaus Graz GmbH, Graz	35	100
Opernhaus Graz GmbH, Graz	35	100
Theaterservice Graz GmbH, Graz	35	100
Next Liberty Kinder- u. Jugendtheater GmbH, Graz	35	100
Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg und Schloßbergbühne Kasematten GmbH, Graz	35	100

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer nach Vollzeitäquivalenten im Konzern beträgt:

	2010/09	2009/08	2007/08
Geschäftsführung:	6,0	7,8	5,0
Angestellte	456,0	464,8	471,4
Arbeiter:	127,6	97,9	105,7
Lehrlinge:	7,2	6,4	6,0
Gesamt:	<u>596,8</u>	<u>576,9</u>	<u>588,1</u>

KONZERNBILANZ

zum 31. August 2010

	31.8.2010	31.8.2009
	€	TE
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, Rechte und Lizenzen	2.591.456,71	2.624
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremdem Grund	9.609.955,14	9.788
2. technische Anlagen und Maschinen	6.046.699,68	4.642
3. andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.407.406,36	1.469
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.750,00	56
III. Finanzanlagen	17.068.815,18	15.955
1. Wertpapiere (Vermögens) des Anlagevermögens	54.789,84	55
2. sonstige Ausleihungen	10.845.900,33	11.198
	11.001.690,17	11.253
	30.861.962,06	29.832
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Betriebsstoffe	878.975,52	877
2. unfertige Erzeugnisse	195.374,22	284
3. Waren	10.271,00	7
	1.084.620,74	1.167
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	565.881,97	497
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.575.892,59	3.226
	3.141.774,56	3.723
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.290.203,39	14.773
	18.516.598,69	19.863
	364.308,74	325
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	49.542.868,49	49.819
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Nettokapital		
1. Stammkapital	200.000,00	200
II. Kapitalrücklagen		
1. zweckgebundene Kapitalrücklage	784.324,17	700
2. nicht gebundene Kapitalrücklage	6.172.639,81	6.031
	6.956.960,98	6.732
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	525.873,36	387
IV. Bilanzgewinn	525.510,92	454
davon Gewinn	-24.232,49	-271
	8.208.345,27	7.772
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	16.568.684,70	15.407
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	4.399.899,10	4.453
2. Rückstellungen für Pensionen	9.714.392,39	10.302
3. sonstige Rückstellungen	3.418.694,70	4.000
	17.531.986,18	18.754
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	216
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.437.235,81	1.332
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.796.907,05	2.943
4. noch nicht verbrauchte Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.036.548,64	1.164
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.296.690,55	2.227
davon aus Steuern	17.100,00	1.175
davon im Rahmen der kapitalen Sicherheit	627.172,44	622
	7.037.272,05	7.881
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	96.522,29	5
	49.542.868,49	49.819

	2009/2010	2008/2009
€	€	T€
1. Umsatzerlöse	8.956.824,57	8.362
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	-88.180,42	284
3. sonstige betriebliche Erträge		31.480
a) Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln	31.899.529,52	
b) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	2.419.417,94	2.113
c) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	41.348,51	1
d) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	33.595,53	1.140
e) übrige	79.197,09	123
	34.473.088,59	34.856
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen		1.522
a) Materialaufwand	1.924.435,32	2.324
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.852.249,65	3.847
	4.776.684,97	
5. Personalaufwand		2.352
a) Löhne	2.667.922,21	20.199
b) Gehälter	18.836.967,16	
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	766.284,39	1.070
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-151.992,33	942
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	5.575.552,62	5.478
f) sonstige Sozialaufwendungen	149.012,66	201
	27.842.746,70	30.242
6. Abschreibungen		2.478
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.713.190,56	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		72
a) Steuern, soweit nicht vom Einkommen	59.348,28	7.990
b) übrige	7.805.854,51	8.062
	7.865.202,79	
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebs Erfolg)	143.907,72	-1.127
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	134.867,50	508
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	133,67	1
11. Zwischensumme aus Z 9 bis 10 (Finanz Erfolg)	134.733,83	508
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	278.641,55	-620
13. Steuern vom Einkommen	48.150,00	57
14. Jahresüberschuss, Jahresfehlbetrag	230.491,55	-677
15. Auflösung von zweckgebundenen Kapitalrücklagen für Intendantenwechsel	80.000,00	897
16. Auflösung von Gewinnrücklagen	40.182,24	30
17. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	179.445,34	197
18. Jahresgewinn	171.228,45	54
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	454.282,48	401
20. Bilanzgewinn	625.510,93	454

BILANZ:

Die Erhöhung der **Sachanlagen** ist im Wesentlichen auf bauliche Adaptierungen in Gebäuden zurückzuführen.

Der Rückgang der **übrigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten** resultiert vor allem aus gesunkenen Forderungen gegenüber dem Finanzamt und der Gemeinde.

Das Absinken der **liquiden Mittel** ist im Wesentlichen auf eine erhöhte Investitionstätigkeit sowie auf den Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Das Absinken des Sozialkapitals ist auf die Verringerung des Pensionsrückstellungen in der Opernhaus Graz GmbH zurückzuführen, wo ein pauschaler Abschlag von 15% an den die aktiven Mitarbeiter betreffenden Rückstellungsanteil vorgenommen wurde, um der Verringerung der Pensionsansprüche durch eine höhere ASVG-Pension durch Nebenbeschäftigungen Rechnung zu tragen.

Kapital:

	31.08.2010		31.08.2009		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Kapital						
<i>Eigenmittel</i>						
Stammkapital	200	0,4	200	0,4	0	0,0
versteuerte Rücklagen	7.483	15,1	7.118	14,3	365	5,1
Bilanzgewinn	626	1,3	455	0,9	171	37,6
	8.309	16,8	7.773	15,6	536	6,9
<i>Investitionszuschüsse</i>	16.569	33,4	15.407	30,9	1.162	7,5
<i>langfristiges Fremdkapital</i>						
Sozialkapital	15.042	30,4	15.654	31,4	-612	-3,9
übrige langfristige Schulden	852	1,7	798	1,6	54	6,8
	15.894	32,1	16.452	33,0	-558	-3,4
<i>mittel- und kurzfristiges Fremdkapital und Rechnungsabgrenzungsposten</i>						
sonstige Rückstellungen	2.490	5,0	3.100	6,2	-610	-19,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,0	216	0,4	-216	-100,0
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.437	2,9	1.332	2,7	105	7,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.737	3,5	2.943	5,9	-1.206	-41,0
übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	3.107	6,3	2.596	5,2	511	19,7
	8.771	17,7	10.187	20,4	-1.416	-13,9
	49.543	100,0	49.819	100,0	-276	-0,6

	31.08.2010 T€	31.08.2009 T€
Die neben anderen Zuschüssen im Geschäftsjahr gewährten Zuschüsse der Stadt Graz sind in folgenden Posten der Bilanz enthalten:		
Posten des Eigenkapitals in der Bilanz (Kapitalrücklagen)	137	404
Sonderposten der Bilanz (Investitionszuschüsse)	1.354	2.372
nicht verbrauchte Investitionszuschüsse	727	247
abgegrenzt als Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
(Vorauszahlung für 2009/20010)		
	<u>2.218</u>	<u>3.023</u>

davon: offene Forderungen zum Bilanzstichtag

0	0
---	---

	31.08.2010 T€	31.08.2009 T€
Die neben anderen Zuschüssen im Geschäftsjahr gewährten Zuschüsse des Landes Steiermark sind in folgenden Posten der Bilanz enthalten:		
Posten des Eigenkapitals in der Bilanz (Kapitalrücklagen)	168	493
Sonderposten der Bilanz (Investitionszuschüsse)	1.655	2.899
nicht verbrauchte Investitionszuschüsse	889	301
abgegrenzt als Rechnungsabgrenzungsposten	54	0
(Vorauszahlung für 2009/20010)		
	<u>2.766</u>	<u>3.693</u>

davon: offene Forderungen zum Bilanzstichtag

0	0
---	---

Das Konzerneigenkapital zum 31. August 2010 setzt sich wie folgt zusammen:

	Eigenkapital einzel T€	Kapital- konso- lidierung T€	Aus- schüttung T€	Zwischen- gewinn T€	Eigenkapital Konzern T€
Theaterholding Graz / Steiermark GmbH	2.726	0	-629	3	2.729
Opernhaus Graz GmbH	1.695	-35	0	0	1.660
Schauspielhaus Graz GmbH	1.068	-35	0	0	1.033
Next Liberty Jugendtheater GmbH	779	-35	0	0	744
Theaterservice Graz GmbH	2.011	-35	629	0	1.976
Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg und Schloßbergbühne Kasematten GmbH	201	-35	0	0	166
	<u>8.480</u>	<u>-175</u>	<u>0</u>	<u>3</u>	<u>8.308</u>

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Zuführung erfolgt in Höhe der Zugänge zum Anlagevermögen, die Auflösung in Höhe der Abschreibungen bzw. der Buchwertabgänge. Die Auflösung ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Posten "sonstige betriebliche Erträge" enthalten.

	Stand 01.9.2009 €	Umgliederung €	Zugang €	Verbrauch €	Stand 31.8.2010 €
A Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen					
verbrauchte Zuschüsse					
1. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Lizenzen	66.706,63	0,00	27.097,71	43.349,32	70.465,02
2. Sachanlagen					
2.1. Bauten auf fremdem Grund	9.678.664,24	528.834,43	346.276,62	1.046.644,67	9.507.130,62
2.2. technische Anlagen und Maschinen	4.446.860,90	26.000,00	2.450.773,88	1.047.873,24	5.875.761,54
2.3. andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.138.724,12	12.621,22	185.061,82	225.819,64	1.110.587,52
2.4. in Bau befindliche Anlagen	55.731,07	0,00	0,00	55.731,07	0,00
2.5. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	4.750,00	0,00	4.750,00
	15.319.980,33	567.465,65	2.986.862,32	2.376.068,63	16.498.229,68
	15.406.686,96	567.465,65	3.013.960,0	2.419.417,94	16.568.684,70

Das Absinken der **sonstigen Rückstellungen** ist im Wesentlichen auf den Wegfall der Rückstellungen für Prämien und auf die Verwendung der Rückstellung für Betriebsstättengenehmigung zurückzuführen.

In dieser Position ist eine Rückstellung für die Theaterstiftung der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH in Höhe von € 97.175,56 enthalten. Die Theaterstiftung dient der Aus- und Weiterbildung von ehemaligen Mitgliedern der Theaterbetriebe.

Das Absinken der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** ist darauf zurückzuführen, dass diese im Vorjahr aufgrund der erhöhten Bautätigkeiten aperiodisch hoch waren.

Die übrigen langfristigen Schulden beinhalten die Steuerverbindlichkeit der Theaterservice Graz GmbH, da noch fraglich ist, ob die Unternehmensgruppe mit der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH steuerlich endgültig anerkannt wird.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind € 1.347.006,89 enthalten, die als Aufwand erfasst wurden, aber erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

Verpflichtung aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

	Jahresmiete	Gesamtbetrag Verpflichtungen d. folgenden 5 J.
	€	€
Leasingaufwand	280.894,24	1.447.242,10
Mietaufwendungen	<u>29.294,46</u>	<u>150.932,88</u>
	<u>310.188,70</u>	<u>1.598.174,98</u>

GuV:

Der erneute Anstieg der **Umsatzerlöse** ist auf gestiegene Vorstellungseinnahmen und auf gestiegene Erlöse wegen selbst erstellter Kostüme und Bühnenbilder in der Theaterservice zurückzuführen. Aufgrund der Überauslastung in der Theaterservice in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres musste ein großes Volumen an Subunternehmen vergeben werden. Dies führte dazu, dass der **Rohertrag** gesunken ist.

Der Anstieg in den **sonstigen betrieblichen Erträgen** ist im Wesentlichen auf erhöhte Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln und aus einer erhöhten Auflösung von Investitionszuschüssen zurückzuführen. Gegengleich dazu kam es auch zu einem Anstieg der **Abschreibungen**.

Öffentliche Mittel:

Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln

	2009/2010 €
Subventionen Land	17.380.891,36
Subventionen Stadt	14.204.966,11
zweckgebundene Zuschüsse Bund	51.827,00
zweckgebundene Zuschüsse Land	234.403,60
zweckgebundene Zuschüsse Stadt	26.000,00
zweckgebundene Zuschüsse sonstige	1.441,55
	<u>31.899.529,52</u>

Das Absinken des **Personalaufwands** ist darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr 2009/2010 geringere Abfertigungen angefallen sind und dass es eine Auflösung der Pensionsrückstellung in der Oper aufgrund des Abschlages von 15% für Mehrversicherungen in der ASVG gegeben hat.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind gesamt nur leicht gesunken, da sich die Aufwendungen für Instandhaltungen wesentlich erhöht haben wohingegen die übrigen sonstigen Aufwendungen gesenkt werden konnten.

Das **periodenfremde Ergebnis** (€ 8.000,00) beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen, welche in der Zwischenzeit mittels durchgeführter und daher aktivierter Investitionen nachgeholt wurden.

Das periodenfremde Ergebnis des Vorjahres (€ 1.126.000,00) beinhaltet Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von € 677.000,00 für unterlassene Instandhaltungen,

welche in der Zwischenzeit mittels durchgeführter und daher aktivierter Investitionen nachgeholt wurden, für einen Rechtsstreit, der im Geschäftsjahr gewonnen werden konnte in Höhe von € 179.000,00, für nicht nachverrechnete Betriebskosten in Höhe von € 119.000,00, für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von € 69.000,00, für nicht durchgeführte Rückbauten nach Mietende in Höhe von e 45.000,00 sowie für nicht eingetretene Zahlungsausfälle aus einem EU_Projekt in Höhe von € 37.000,00.

Kennzahlen

	2010	2009	2008
Working Capital (in T€)	11.719	10.939	10.770
Anlagenintensität	42,7%	41,9%	35,6%
Umsatz/Mitarbeiter (in T€)	15	14	13
Aufwand/Mitarbeiter (in T€)	47	52	50
Eigenmittelquote gem.§ 23URG	31.8.2009		31.8.2008
<u>Eigenmittel</u> Gesamtkapital	25,2%		22,6%

Bestätigungsvermerk:

Aufgrund des Ergebnisses der durchgeführten Prüfung wurde seitens der Moore Stephens Binder Wirtschaftsprüfung GmbH, Neufeldweg 93, 8010 Graz, für den Jahresabschluss des Geschäftsjahres vom 1.9.2009 bis 31.8.2010 der Theaterholding Graz Steiermark GmbH und für den Konzernabschluss der Theaterholding Graz Steiermark GmbH für das Geschäftsjahr vom 1.9.2009 bis 31.8.2010 ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** erteilt.

Es wird darauf hingewiesen, dass vom Wirtschaftsprüfer im Rahmen des gegenständlichen Konzernabschlusses eine **Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs. und Abs. 3 UGB** (Ausübung der Redepflicht) abgegeben wurde. Die Redepflicht wurde gegenüber den Geschäftsführern und den Aufsichtsräten der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH und der Theaterservice Graz GmbH ausgeübt.

Diese bezog sich auf im Rahmen der Prüfung festgestellte Schwächen bei der internen Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses. Im September 2010 kam es zu einem Servercrash, der einen Datenverlust der Finanzbuchhaltung im Ausmaß von rd. 5 Wochen zur Folge hatte. Dies war die Kosequenz mehrerer wesentlicher organisatorischer und technischer Mängel.

Vom Management des Konzern wurden technische Sofortmaßnahmen getroffen, um eine funktionierende Datensicherung umgehend gewährleisten zu können. Darüber hinaus werden bereits weiterführende organisatorische Schritte evaluiert bzw. sind bereits in Umsetzung (insbesondere Einstellung eines echten IT-Leiters).

Darüber hinaus wurden keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand der geprüften Gesellschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße des gesetzlichen Vertreters oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erkennen lassen. Die Voraussetzungen für die Vermutung eines Reorganisationsbedarfs (§ 22 Abs 1 Z 1 URG) sind nicht gegeben.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 10.2.2011 auf Grundlage des Berichtes des Ausschusses zur Prüfung des Jahresabschlusses der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH und des Konzerns den Jahresabschluss zum 31.8.2010 und den Konzernabschluss zum 31.8.2010 einer Prüfung unterzogen und für in Ordnung befunden und dem Vorschlag den Bilanzgewinn in Höhe von € 0,00 auf neue Rechnung vorzutragen, zugestimmt.

Im Sinne der vorstehenden Ausführungen kann der Generalversammlung die **Genehmigung und Feststellung der Jahresabschlüsse zum 31.8.2010** sowie die **Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates** empfohlen werden.

Zu TOP 5 – Bestellung eines Wirtschaftsprüfers bis zur Spielzeit 2013/2014

Die Theaterholding hat die Prüfung der Bilanzen aller Gesellschaften im Jahr 2008 ausgeschrieben. Bestbieter war die Kanzlei „Moore Stephens Austria Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH“ (Herr MMag. Dr. Wolfgang Wesener). Der Aufsichtsrat hat der Generalversammlung die Bestellung vorgeschlagen und die Generalversammlung hat in Ihrer Sitzung am 4.Juli 2008 den Auftrag für die Spielzeiten 2007/2008, 2008/2009 und 2009/2010 erteilt.

Da die Theaterholding bzw. der Bilanzausschuss des Aufsichtsrates mit der sehr intensiven aber auch kooperativen Prüfung sehr zufrieden war und der Preis in der Höhe von € 29.500 auch nicht erhöht wurde, wird vorgeschlagen das Prüfungsmandat zu den gleichen Konditionen (aber mit einer Valorisierung) bis einschließlich der Prüfung der Bilanz des Wirtschaftsjahres 2013/2014 zu verlängern. Mit Ende dieser Spielzeit ist auch die derzeit geltende Finanzierungsvereinbarung befristet.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 10. Februar 2011 den Beschluss gefasst, dass diese Vorgangsweise bzw. Vertragsverlängerung der Generalversammlung zur Beschlussfassung vorgeschlagen werden soll. Ab der Bilanz der Spielzeit 2014/2015 soll jedenfalls ein Wechsel bei der Wirtschaftsprüfung erfolgen bzw. soll die Leistung neu ausgeschrieben werden.

Im Sinne der Ausführungen des Motivenberichtes stellt der Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschuss den

A n t r a g

der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes des Landeshauptstadt Graz LGBl.130/1967 i.d.F. LGBl. 42/2010, beschließen:

Der Vertreter der Stadt Graz in der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH, BM Mag. Siegfried Nagl, wird ermächtigt, in der am 11.4.2011 stattfindenden 7. o. Generalversammlung der Gesellschaft, insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls Nr. 6/2009 vom 12. April 2010
3. Genehmigung des Jahresabschlusses bzw. der Bilanz 2009/2010 (Theaterholding Graz/Steiermark GmbH und gesamter Konzern und Beschlussfassung über die Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates
4. Genehmigung der Bestellung der Wirtschaftsprüfungskanzlei „Moore Stephens Austria Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH“ bis zum Ende der Laufzeit der Finanzierungsvereinbarung (Spielzeit 2013/2014) für die Theaterholding Graz/Steiermark GmbH (Konzern und alle Tochtergesellschaften)

Beilage:

- Tagesordnung
- Protokoll Nr. 6/2010 vom 12. April 2010
- Vollmacht
- Soll- Ist Vergleich 2009/2010
- Lagebericht Konzern

Die Bearbeiterin:

Der Abteilungsvorstand:

Mag.^a Ulrike Temmer

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

StR. Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher

Angenommen in der Sitzung des Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschusses
am.....

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Dr. Gerhard Wohlfahrt

<p>Der Antrag wurde in der heutigen <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. Gemeinderatssitzung</p> <p><input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von GemeinderätInnen</p> <p><input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit . . . Stimmen / . . . Gegenstimmen) angenommen.</p> <p><input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt</p>	Graz, am	Der / Die SchriftführerIn:
---	----------	----------------------------